

78N111 [101]

56

I H R E M W Ü R D I G S T E N M I T G L I E D ,
D I R E K T O R U N D S U B S E N I O R ,

H E R R N

Friedrich Wilhelm
KAMMERDIREKTOR EICHHOLZ,

B E Y

SEINER GOLDNEN AMTSJUBELFEYER,

*Hail Dir, glücklicher Gaste, Hail zu dem schönsten Tage,
Wie er Weniger nur unter den Göttern
Mit dem schimmernden Kranz wieder vom Himmel steigt,
Hail zum goldenen Jubelst!*
*Aber Dich nicht ohne Theurer, beglückender Tage,
Alles rings um dich her, Hüll' sich durch Dich bestückt!
Deine Freud' ist der Quell, welcher mit heil'gem Blick
Allen Freud' in die Seele schütt!*

D I E

LITTERARISCHE GESELLSCHAFT.

*Uns vor allen! Denn sich, lebender Freunde Kreis
Es, der nur dich umgibt, der dich umgibt,
Hail, wir, die wir dich umgibt, der dich umgibt,*

AM ACHT UND ZWANZIGSTEN OKTOBER

M D C C X C V



Kapsel 78N111 [101]

AV

THEM WÜRDIGSTEN MITGLIED,
DIREKTOR UND SUBSENIOR,
H E R R N
KAMMERRIKTOR FICHHOLZ,
D. W. G. B. A. M.
SEINER GOLDENEN KATZUBLECHER.

Heil Dir, glücklicher Greis, Heil zu dem schönsten Tag,
Wie er Wenigen nur unter den Sterblichen
Mit dem schimmernden Kranz nieder vom Himmel steigt,
Heil zum goldenen Jubelfest!

Aber Dich nicht allein, Theurer, beglückt der Tag:
Alles, rings um dich her, fühlt sich durch Dich beglückt!
Deine Freud' ist der Quell, welcher mit deinem Blick
Allen Freud' in die Seele strömt!

Uns vor allen! Denn sieh, liebender Freunde Kreis
Ist's, der hier dich empfängt! Herzlicher rufen wir
Heil, wir Freunde, dir zu, Heil zu dem schönsten Tag,
Heil zum goldenen Jubelfest!

Kapitel 10



Heil dem thätigen Mann, welcher durch funfzig Jahr
Seine lebende Kraft König und Vaterland
Weihte, jeglichen Tag, wo er nicht Gutes that,
Aus dem Leben verloren hielt!

Heil dem denkenden Mann, welcher die ernste Pflicht
Mit der Muse Gefang, und der Geschichte Reiz,
Und den Freuden der Kunst, klüglich erheiterte,
Kundig jeglicher Wissenschaft!

Heil dem frölichen Mann, frölich als Jüngling einst,
Frölich jetzt noch als Greis, welcher die grosse Kunst,
Sich mit Rosen den Pfad, den er durchwandeln soll,
Zu bestreuen, den Zögerer lehrt!

Heil dem Duldenden selbst, der mit Gelassenheit
Auch den traurigen Tag neben dem frohen trug,
Und, als Weiser und Christ, vest und vertrauensvoll,
Seinem Schicksal entgegenging!

Also kennen wir Dich, Theurer! sind stolz darauf,
Dass Du, Vaterlandsfreund, Du, der verdiente Mann,
Du, der fröliche Greis, aber vor allen Du,
Freund der Wissenschaft, Unser bist!

Wen, wen stellen wir, sagt, unserer Enkelwelt,
Die, wenn Alle wir einst lange gestorben sind,
Hier der Wahrheit Altar opfernd sich nahen wird,
Wen, o wen zum Exempel auf?

Y 305432 V018

Dich! — Wer eifriger war, unsern Versammlungen,
Ob der Regen auch stürmt', oder der wilde Nord
Saut', und dunkler die Nacht auf den Gefilden lag,
Zuzueilen, erhebe sich!

Nennt mir, wenn ihr ihn kennt, nennt mir, o Freunde, Den,
Der mit Liebe, wie Er, wo da zu suchen war,
Suchte, nichts sich zu klein oder zu gross sich hielt,
Was uns Freuden des Geistes schuf!

Dich, dich stellen wir dann unserer Enkelwelt,
Die verehrend dereinst unser Jahrhundert denkt,
Und in unserer Zahl dankbar nach Mustern forschet,
Dich, o Dich zum Exempel auf!

Aber bleibe noch lang, eifrig und gabenreich,
Erst noch Muster für Uns! Freudiger rufen wir
Dann, in Hoffnung, dir zu: Heil zu dem schönsten Tag!
Heil zum goldenen Jubelfest!

Als können wir Dich, Theurer! stolz darauf
Dass Du Vaterlandsfreund, Du, der verdiente Mann,
Du, der höchste Preis, aber vor allen Du,
Freund der Wissenschaft, Unser bist!

Wenn, wen stellen wir, sagt, unserer Enkelwelt
Die, wenn Alle wir einst lange gestorben sind,
Hier der Wahrheit Altar opfernd sich nahen wird

HALBERSTADT,

GEDRUKT BEY DELIUS WITTE UND HEINRICH MATTHIAS



78N11[101]

56

IHREM WÜRDIGSTEN MITGLIED,
DIREKTOR UND SUBSENIOR,

H E R R N

Friedrich Wilhelm

KAMMERDIREKTOR EICHHOLZ,

B E Y

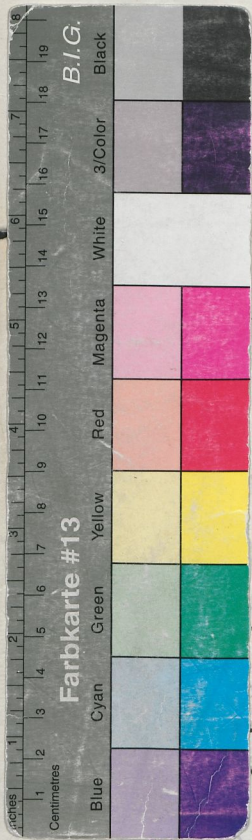
GOLDNEN AMTSJUBELFEYER,

Herr Dir, glücklicher Greis, Heil zu dem schätz-
lichen und wenigstens nicht dem schätzlichen
Mit dem schimmernden Kranz nieder vom Himm-
Heil zum goldenen Jubeljahr!
Aber Dich nicht zehnen Ehren, beglückte der
Alles rings um dich her, läßt sich durch Dich
Deine Freund, ist der Quell, welcher mit köst-
Allen Freund in die Seele strömt!
D I E

LITERARISCHE GESELLSCHAFT.

AMT UND ZWANZIGSTEN OKTOBER

MDCXCXCV.



Kapsel 78N11[101]

AK

